



(12) **Gebrauchsmuster**

**U1**

- (11) Rollennummer G 88 15 606.0
- (51) Hauptklasse A41D 13/02
- (22) Anmeldetag 15.12.88
- (47) Eintragungstag 21.09.89
- (43) Bekanntmachung  
im Patentblatt 02.11.89
- (54) Bezeichnung des Gegenstandes  
Schutz- oder Sportbekleidung in Form eines  
Overalls
- (71) Name und Wohnsitz des Inhabers  
S.A.E.A. Innovationsprodukte GmbH, 8390 Passau,  
DE
- (74) Name und Wohnsitz des Vertreters  
Kuhnen, R., Dipl.-Ing.; Wacker, P., Dipl.-Ing.  
Dipl.-Wirtsch.-Ing.; Fürniß, P., Dipl.-Chem.  
Dr.rer.nat.; Brandl, F., Dipl.-Phys.,  
Pat.-Anwälte; Hübner, H., Dipl.-Ing., Rechtsanw.,  
8050 Freising

15.12.88

4

PATENTANWÄLTE · EUROPEAN PATENT ATTORNEYS

RAINER A. KUHNEN — Dipl.-Ing.

PAUL-ALEXANDER WACKER — Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing.

PETER FÜRNISS — Dr. Dipl.-Chem.

Firma

S.A.E.A.

8399 Griesbach

PATENTANWALT

FERDINAND A. BRANDL — Dipl.-Phys.

RECHTSANWALT

HELMUT E. HÜBNER — Dipl.-Ing.

Zulassung: LG MÜNCHEN I und II

Telefon: 0 81 61-62 09-1 · Telex: 17-8 181 800 — pawa MUC

Telefax: 0 81 61-62 09-6 · Datex-P: 45-8 161-30 057

D-8050 FREISING 1, SCHNEGGSTRASSE 3-5

22SA23042-03

15.12.1988

1 Schutz- oder Sportbekleidung in Form eines Overalls

5 Die Erfindung betrifft eine Schutz- oder Sportbekleidung in Form eines Overalls, nach dem Oberbegriff des Anspruches 1.

10 Schutz- oder Sportbekleidungen in Form von Overalls haben aufgrund ihrer großen Akzeptanz eine weltweite Verbreitung erfahren. Sie dienen beispielsweise als Schutzbekleidung in KfZ-Betrieben, in Reinräumen von Halbleiter-Herstellern, in Lederausführung dienen sie als Schutzbekleidung für Motorradfahrer und auch der Einsatz 15 in Kliniken, insbesondere als Sterilkleidung von OP-Teams ist bekannt. Weiterhin werden Overalls bei vielen Armeen der Welt verwendet, entweder im Reparaturbereich des Fahrzeugparks oder als Kampf- oder Tarnanzüge.

20

Overalls weisen in typischer Weise ein hemdartiges Ober-

00100000

15.12.88

- 1 teil und ein daran einstückig ausgebildetes hosenartiges Unterteil auf, wobei mit einem zumeist vertikal verlaufenden Reißverschluß das Oberteil zwischen einem dort ausgebildeten Kragen und dem Unterteil zumindest teilweise offenbar ist.

Bei den bekannten Overalls als Schutz- oder Sportbekleidung verläuft der Reißverschluß in dem Oberteil auf der Vorderseite bzw. über die Brust einer den Overall tragenden Person, ausgehend vom Unterteil etwa in Bundhöhe bis hoch zu dem Kragen des Oberteils. Zur Anlegen des Overalls wird der Reißverschluß geöffnet, so daß der Läufer des Reißverschlusses am Ende der Reißverschlußbahn im Bereich des Unterteils zu liegen kommt. Durch das hierdurch geöffnete Oberteil steigt man in die beiden Beinteile des Unterteils, wonach das Overall-Unterteil nach Art einer Hose bis in Bundhöhe hochgezogen wird. Danach wird das hinten von dem Unterteil herunterhängende Oberteil hochgezogen und mit schräg nach hinten und unten abgewinkelten Armen schlüpft man in die Ärmel des Oberteils, wonach mit einer typischen und mit Worten schwer zu umschreibenden Bewegung das Oberteil über den Rücken hochgezogen wird, wobei gleichzeitig die Arme in die Ärmel des Oberteils rutschen und die Schulterpartie des Oberteils an den Schultern der tragenden Person zu liegen kommt. Noch am ehesten ist diese typische Bewegung mit der zu vergleichen, die man beim Anlegen eines Rucksackes durchzuführen hat. Im Anschluß daran wird der Reißverschluß hochgezogen und das Anlegen des Overalls ist abgeschlossen.

Zum Ablegen des Overalls werden die soeben geschilderten Schritte in umgekehrter Reihenfolge durchgeführt.

- 35 Gerade die typische Bewegung beim Hineinschlüpfen der Arme und der Rückenpartie in das Oberteil erfordert je-

15.12.88

15.12.1988

- 1 doch ein nicht unerhebliches Maß an Beweglichkeit bzw. Gelenkigkeit, ist also von älteren Menschen oder auch Menschen mit Erkrankungen im Schultergelenksbereich - wenn überhaupt - nur sehr schwer bzw. gar nur unter Schmerzen möglich. Ist der Overall aus einem anderen Material als Stoff gefertigt, insbesondere im Falle einer Kombination aus Leder für Motorradfahrer, so erschwert die Steifigkeit des Materials Leder das Anlegen der Overallkombination ganz erheblich.
- 10 Man ist deshalb bereits dazu übergegangen, Brust- und Rückenpartie derartiger Overalls mit dehnbaren Stretch-einsätzen zu versehen; derartige Einsätze verteuern jedoch aufgrund der aufwendigeren Herstellung einen derartigen Overall ganz erheblich. Weiterhin stellen derartige Stretch-einsätze im Falle von Regenschutzkleidungen Undichtigkeitsstellen für Wasser und/oder Wind dar.
- 15 Es ist daher Aufgabe der vorliegenden Erfindung, eine Schutz- oder Sportbekleidung in Form eines Overalls nach dem Oberbegriff des Anspruches 1 derart auszubilden, daß die geschilderten Nachteile vermieden sind, d. h. daß sich der Overall leicht und bequem anlegen läßt.
- 20 25 Die Lösung dieser Aufgabe erfolgt erfindungsgemäß durch die im Anspruch 1 angegebenen Merkmale.
- 30 Erfindungsgemäß ist der Reißverschluß auf der Rückenseite des Oberteils angeordnet, wobei die Schließrichtung des Reißverschlusses von dem Kragen weg in Richtung auf das Unterteil weist.
- 35 Mit anderen Worten, gegenüber dem herkömmlichen Overall, bei dem der Reißverschluß auf der Brustseite des Oberteils angeordnet ist und durch eine Bewegung von unten nach oben geschlossen wird, ist bei dem Overall gemäß

15.12.1988

15.12.1988

KU&P: 22SA23042-01

15.12.06

- 1 Der Vorliegenden Erfindung der Reißverschluß auf der Rückenseite des Oberteils vorgesehen und wird durch eine Ziehbewegung des Reißverschlüsseufers von oben nach unten geschlossen.
- 5 Dadurch, daß der Reißverschluß auf der Rückenseite des Oberteils angeordnet ist, klafft das Oberteil bei geöffnetem Reißverschluß derart, daß in den Overall quasi von hinten eingestiegen werden kann. Das Anlegen des
- 10 Hüsenartigen Unterteils unterscheidet sich hierbei nur geringfügig von dem Anlegen beim herkömmlichen Overall; aufgrund des rückseitigen Reißverschlusses kommt jedoch das Oberteil bei angezogenem Unterteil vor dem Träger des Overalls zu liegen, wobei durch die klaffende
- 15 Rückenpartie des Oberteils ein bequemes Hineinschlüpfen von hinten her in das Oberteil möglich ist. Dadurch, daß die Schließrichtung des Reißverschlusses von dem Kragen weg in Richtung auf das Unterteil weist, also umgekehrt zu der eines herkömmlichen Overalls ist, wird das
- 20 Schließen des Reißverschlusses wesentlich erleichtert, da beim Schließen des Reißverschlusses ein gewisser Kraftaufwand nötig ist; dieser Kraftaufwand ist von einer Person bei einer von oben nach unten gerichteten Bewegung weitaus ergonomischer aufzubringen, als im
- 25 Falle einer von unten nach oben gerichteten Bewegung, insbesondere im letzten Drittel des Schließweges des Reißverschlusses, wo die Spannung des Materials überwunden werden muß, wenn sich der Overall an den Körper des Trägers anlegt.
- 30 Vorteilhafte Weiterbildungen der Erfindung ergeben sich aus den Unteransprüchen.
- Weist gemäß Anspruch 2 der Reißverschluß an seinem Läufer ein Verlängerungsteil als Handhabe auf, so kann das
- 35 Anlegen des Overalls und hierbei insbesondere das

15.12.06

1 1 1 1 1 1 1 1

- 1 Schließen des Reißverschlusses noch weiter vereinfacht werden, da dann der Läufer des Reißverschlusses einfacher zu greifen ist, beispielsweise dann, wenn der Träger des Overalls Handschuhe trägt.
- 5 Gemäß Anspruch 3 kann das Verlängerungsteil an dem Läufer des Reißverschlusses mit einem Gürtel verbunden sein. Hieraus ergibt sich in besonders vorteilhafter Weise, daß nach dem Anlegen des Overalls der Läufer des Reißverschlusses mittels dem daran befestigten Gürtel nach unten in Schließrichtung gezogen werden kann, wonach dann der Gürtel in bekannter Weise um die Taille gelegt und verschlossen wird. Hierdurch wird einerseits das Schließen des Reißverschlusses noch weiter vereinfacht und andererseits hält der angelegte Gürtel den Läufer des Reißverschlusses fest, so daß der Reißverschluß auch bei heftigen Bewegungen oder starken Belastungen sich nicht ungewollt öffnen kann.
- 10
- 15
- 20 Ist gemäß Anspruch 4 der Gürtel zumindest in einem Teilbereich elastisch ausgebildet, beispielsweise durch Einsätze von Stretchmaterial oder dergleichen, wird der Tragekomfort des erfindungsgemäß Overalls insgesamt erhöht, da sich der Gürtel elastisch an den Körper des Trägers anlegt und durch Bück- oder Streckbewegungen hervorgerufene Änderungen des Taillendurchmessers elastisch aufnimmt.
- 25
- 30 Ist gemäß Anspruch 5 der Kragen als Stehkragen ausgebildet, führt dies einerseits zu einer optisch ansprechenden Ausgestaltung des Overalls und andererseits ist der Reißverschluß in dem dortigen Bereich zur Einfüdeung besser zugänglich, da der Anfangsbereich der Reißverschlußbahn nicht durch ein überlappendes Stoffteil eines normalen Hemdkragens verdeckt ist.
- 35

0015606

15.12.1988

KU&P: 22SA23042-01

- 1 Ist gemäß Anspruch 6 an dem Kragen im dörftigen Anfangsbereich des Reißverschlusses eine beispielsweise mit einem Druckknopf oder einem Klettverschluß verschließbare Lasche angeordnet, wird das Anlegen bzw. Schließen des Overalls weiter erleichtert, da nach dem Hineinschlüpfen in das Oberteil zunächst die Lasche geschlossen wird, so daß das Oberteil im Kragenbereich bereits am Körper des Trägers lagefixiert ist, so daß beim Einfädeln und nachfolgenden Schließen des Reißverschlusses der Reißverschluß selbst besser gehandhabt werden kann.

Weitere Einzelheiten, Merkmale und Vorteile der vorliegenden Erfindung ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung unter Bezugnahme auf die Zeichnung.

15

Es zeigt:

**Fig. 1** eine vereinfachte Vorderansicht eines erfundungsgemäß Overalls; und

20

**Fig. 2** eine Fig. 1 entsprechende Rückenansicht des erfundungsgemäß Overalls.

25

Gemäß den Figuren 1 und 2 weist ein insgesamt mit 2 bezeichneteter Overall im wesentlichen ein hemdartiges Oberteil 4 sowie ein daran einstückig ausgebildetes hoseartiges Unterteil 6 auf. Sowohl an dem Oberteil 4 als auch an dem Unterteil 6 können in bekannter Weise Taschen 8, 10 und 12 aufgesetzt sein.

30

Wie insbesondere aus Fig. 1 hervorgeht, ist ein Kragen 14 an dem Oberteil 4 in Form eines Stehkragens ausgebildet, wobei gemäß Fig. 2 an der Rückseite des Kragens 14 eine V-förmige Ausnehmung 16 vorgesehen ist, welche vorteilhafterweise gemäß Fig. 2 mittels einer Lasche 18

600 156.06

15.12.88

1 Überbrückbar und verschließbar ist. Die Lasche 18 kann hierbei mittels eines Druckknopfverschlusses, eines Klettverschlusses oder dergleichen verschließbar gehalten sein. Im Spitzbereich der Ausnehmung 16 des Kragens 14 befindet sich der Ausgangspunkt eines Reißverschlusses 20, der sich gemäß Fig. 2 von dem Bereich des Kragens 14 bis in einen Bundbereich 22 des Overalls 2 erstreckt. Die Schließrichtung des Reißverschlusses 20 ist hierbei von dem Kragen 14 weg nach unten in Richtung auf den Bundbereich 22 bzw. das Unterteil b gerichtet, d. h. durch Einfädeln der beiden Zahnhälften des Reißverschlusses 20 im Bereich des Kragens 14 und einem nachfolgenden Ziehen eines Läufers 24 des Reißverschlusses 20 nach unten in Richtung auf das Unterteil b wird der Reißverschluß 20 geschlossen.

Vorteilhafterweise ist der Läufer 24 des Reißverschlusses 20 mit einem Verlängerungssteil 26 versehen, welches beispielsweise ein Stück Kunststoffschnur, eine Metallkette oder dergleichen ausreichender Länge sein kann, so daß der Läufer 24 des Reißverschlusses 20 mittels des Verlängerungssteils 26, das als Handhabe dient, leichter bewegt werden kann, beispielsweise wenn der Träger des erfindungsgemäß Overalls 2 Handschuhe trägt.

25 Die Figuren 1 und 2 zeigen eine besonders vorteilhafte Ausführungsform der vorliegenden Erfindung, bei der das Verlängerungssteil 26 einerseits mit dem Läufer 24 und andererseits mit einem Gürtel 28 verbunden ist. Der  
30 Gürtel 28 weist gemäß Fig. 1 in bekannter Weise eine auf beliebige Weise ausgebildete Schließe 30 auf und ist weiterhin nicht an dem Overall 2 in Schlaufen oder dergleichen geführt. Ein gemäß den Figuren 1 und 2 ausgebildeter und bisher beschriebener Overall wird wie folgt  
35 angelegt:

15.12.88/06

15.12.00

- 1 Bei geöffnetem Reißverschluß 20 steigt eine Person von hinten her in das hosenartige Unterteil 6, schlüpft in die beiden Hosenröhren des Unterteils 6 und zieht das Unterteil 6 hoch, so daß der Bundbereich 22 in etwa auf 5 Hüfthöhe zu liegen kommt. Dadurch, daß der Reißverschluß 20 an der Rückseite des Oberteils 4 verlaufend ausgebildet ist, hängt das Oberteil 4 bei angelegtem Unterteil 6 vor dem Träger, der nun das Oberteil 4, das aufgrund des offenen Reißverschlusses 20 auf seiner Rückenseite weit klafft, bequem Oberstreifen kann. Hierbei ist 10 es insbesondere nicht mehr nötig, die Arme unnatürlich nach hinten und unten abzuwinkeln, um in die Ärmel des Oberteils 4 einzufädeln zu können.
- 15 Ist das Oberteil 4 angelegt, kann - wenn vorhanden - die Lasche 18 an dem Kragen 14 geschlossen werden, wodurch das Einfädeln des Reißverschlusses 20 an seinem Anfangsbereich, d. h. im Bereich des Kragens 14 erleichtert wird. Sind die beiden Zahnhälften des Reißverschlusses 20 zusammen mit dem Läufer 24 eingefädelt, 20 wobei der Gürtel 28 lose über die linke oder rechte Schulter des Trägers hängt, wird der Gürtel 28 nach hinten auf den Rücken gelegt. Die beiden frei herabhängenden Enden des Gürtels können dann bequem erfaßt werden und durch Ziehen des Gürtels 28 nach unten wird über 25 das Verlängerungsteil 26 der Läufer 24 nach unten gezogen, so daß der Reißverschluß 20 geschlossen wird. Danach wird der Gürtel 28 um die Taille gelegt und mit der Schließe 30 verschlossen.
- 30 Da durch den angelegten Gürtel 28 der Läufer 24 über das Verlängerungsteil 26 lagefixiert ist, kann sich der Reißverschluß 20 auch bei heftigen Bewegungen des Trägers oder bei einem starken Abwinkeln bzw. Bücken nicht 35 verschieben, so daß der Reißverschluß 20 immer sicher geschlossen bleibt.

00:00:00

15.12.88

- 1 Zum Öffnen des Oberteils 4, wenn der Overall 2 abgelegt werden soll, genügt es den Gürtel 28 zu öffnen, die freien Enden des Gürtels 28 mit einer Rumpfbeuge nach oben, d. h. in den Schulterbereich des Overalls 2 zu manipulieren, wo sie dann erfaßt werden können, so daß der Läufer 24 von unten nach oben gezogen werden kann und sich der Reißverschluß 20 öffnet. Wird dann noch die Tasche 18, d. h. deren Druckknopf- oder Klettverschluß geöffnet, kann das Oberteil 4 und nachfolgend das Unterteil 6 problemlos abgelegt werden.

Um den Tragekomfort des Overalls 2 insgesamt zu erhöhen, kann der Gürtel 28 mit einem oder mehreren Stretchteilen 32 versehen sein, so daß sich der Gürtel 28 stets elastisch an den Taillebereich des Trägers anlegt.

Die erfindungsgemäß Schutz- oder Sportbekleidung in Form eines Overalls gemäß der bisherigen Beschreibung anhand der Figuren 1 und 2 vereinigt somit eine Mehrzahl von Vorteilen in sich:

Das An- und Ablegen des Overalls 2 wird durch den rückwärts angeordneten Reißverschluß 20, der von oben nach unten geschlossen wird erleichtert, insbesondere in Zusammenwirkung mit dem Verlängerungsteil 26 bzw. dem Gürtel 28 als Manipulationshilfe für den Läufer 24 des Reißverschlusses 20.

Durch Verwendung des Gürtels 28 ergibt sich weiterhin, daß der Läufer 24 des Reißverschlusses 20 lagefixiert ist, der Reißverschluß 20 sich somit nicht ungewollt öffnen kann.

Dadurch, daß der Reißverschluß 20 auf dem Rücken des Oberteils 4 angeordnet ist, ergeben sich insbesondere

15.12.88

- 1 bei sogenannten Regenkombinationen für Motorradfahrer, aber auch bei Renneveralls für Skifahrer keine Probleme dahingehend, daß der Bereich des Reißverschlusses 20 wasser- und/oder winddicht ausgebildet werden muß.
- 5 Wird der erfindungsgemäße Overall als Schutanzug in Reinräumen von Halbleiterherstellern verwendet, entfällt durch die rückenseitige Anordnung des Reißverschlusses 20 die Gefahr, daß durch den Reißverschluß 10 empfindliche Geräte oder die Siliziumscheiben selbst zerkratzt werden, wie dies bei einem frontseitig angeordneten Reißverschluß der Fall sein kann.

15 Im Rahmen der vorliegenden Erfindung ist noch eine Abwandlung des erfindungsgemäßen Overalls 2 möglich, auf die hier noch kurz eingegangen werden soll:

Es kann sich unter gewissen Umständen als etwas un-  
stößlich erweisen, den Reißverschluß 20 im Bereich des  
20 Kragens 14 vor dem Schließvorgang einfädeln zu müssen, so beispielsweise bei schweren Lederoveralls für Motor-  
radfahrer oder dergleichen. Es kann dann vorteilhaft  
sein, den Reißverschluß 20 derart auszustalten, daß im  
geöffneten Zustand das Rückenteil des Oberteils 4 nicht  
25 V-förmig auseinanderklafft sondern nur schlitzförmig,  
der Reißverschluß 20 somit nicht bis zum Kragen 14  
durchgeht und dort öffnet. Zum Anlegen eines derartigen  
Overalls ist es dann lediglich nötig, gleichzeitig oder  
unmittelbar nach dem Einschlüpfen in die Ärmel des  
30 Oberteils 4 den Kopf durch den dann ringförmig geschlos-  
sen ausgebildeten Kragen 14 zu stecken. Die hierzu nötige  
Rückbewegung des Oberkörpers wird durch den offenen  
Reißverschluß 20 ermöglicht. Danach wird der Reißver-  
schluß 20 durch Bewegen des Läufers 24 von oben nach  
35 unten geschlossen, wozu vorher kein Einfädelvorgang im  
Bereich des Kragens 14 nötig ist.

15.12.1988

KW&P: 22SA29042-01  
14

15.12.1988

- 1 Die Ausgestaltung des erfindungsgemäßen Overalls selbst hinsichtlich Material, Farbe, Schnitt und Accessoires bleibt dem Ermessen des jeweiligen Designers oder Herstellers vorbehalten, so kann - wie bereits erwähnt - eine Mehrzahl von Taschen auf Ober- und/oder Unterteil aufgesetzt werden. Ebenso ist es möglich oder kann es sinnvoll sein, die Abschlüsse von Ärmeln und Hosenbeinen mit Elastik-Bünden zu versehen.
- 10 Als Materialien zur Herstellung des Overalls kommen alle gängigen Bekleidungstextilien, Kunst- oder Echtleder, Synthetikmaterialien oder auch Kombinationen hieraus in Frage.

15

20

25

30

35

8813806

**KUHNEN · WÄCKER & PARTNER**

PATENT- UND RECHTSANWALTSBÜRO

2

Firma

S.A.E.A.

8399 Griesbach

PATENTANWÄLTE · EUROPEAN PATENT ATTORNEYS

RAINER A. KUHNEN — Dipl.-Ing.

PAUL-ALEXANDER WÄCKER — Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing.

PETER FURNISS — Dr. Dipl.-Chem.

PATENTANWALT

FERDINAND A. BRANDL — Dipl.-Phys.

RECHTSANWALT

HELMUT E. HÜBNER — Dipl.-Ing.

Zulassung: LG MÜNCHEN I und II

Telefon: 0 81 61-62 09-1 · Telex: 17-8 161 800 — pawa MUC

Telefax: 0 81 61-62 09-6 · Datex-P: 45-8 161-30 057

D-8050 FREISING 1, SCHNÉGGSTRASSE 3-5

22SA23042-02

15.12.1988

1

Schutzansprüche

5        1. Schutz- oder Sportbekleidung in Form eines Overalls,  
          mit einem hemdartigen Oberteil (4) und einem daran  
          einstückig ausgebildeten hosenartigen Unterteil (6)  
          und mit einem vertikal verlaufenden Reißverschluß  
          (20), mit dem das Oberteil (4) zwischen einem dort  
10        ausgebildeten Kragen (14) und dem Unterteil (6) zu-  
          mindest teilweise offenbar ist,

dadurch gekennzeichnet,

15        daß der Reißverschluß (20) auf der Rückenseite des  
          Oberteils (4) angeordnet ist; und

20        daß die Schließrichtung des Reißverschlusses (20)  
          von dem Kragen (14) weg in Richtung auf das Unter-  
          teil (6) weist.

86 15606

14.12.1988

- 1 2. Schutz- oder Sportbekleidung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Reißverschluß (20) an seinem Läufer (24) ein Verlängerungsteil (26) als Handhabe aufweist.
- 5 3. Schutz- oder Sportbekleidung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß das Verlängerungsteil (26) mit einem Gürtel (28) verbunden ist.
- 10 4. Schutz- oder Sportbekleidung nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Gürtel zumindest in einem Teilbereich (32) elastisch ausgebildet ist.
- 15 5. Schutz- oder Sportbekleidung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Kragen (14) ein Stehkragen ist.
- 20 6. Schutz- oder Sportbekleidung nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß an dem Kragen (14) im dortigen Anfangsbereich des Reißverschlusses (20) eine verschließbare Lasche (18) angeordnet ist.

25

30

35

0015606

15

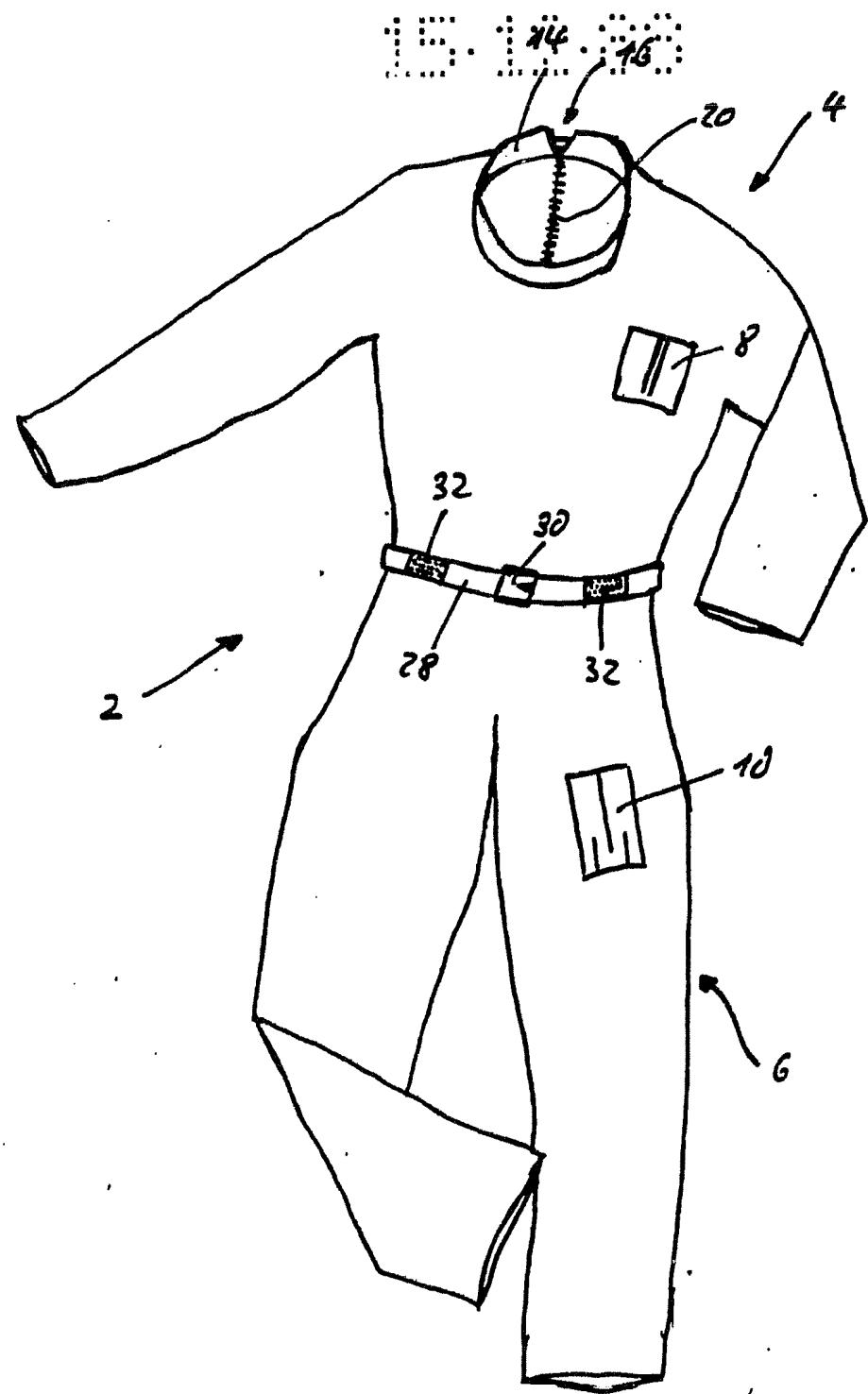


Fig. 1

20150006

16

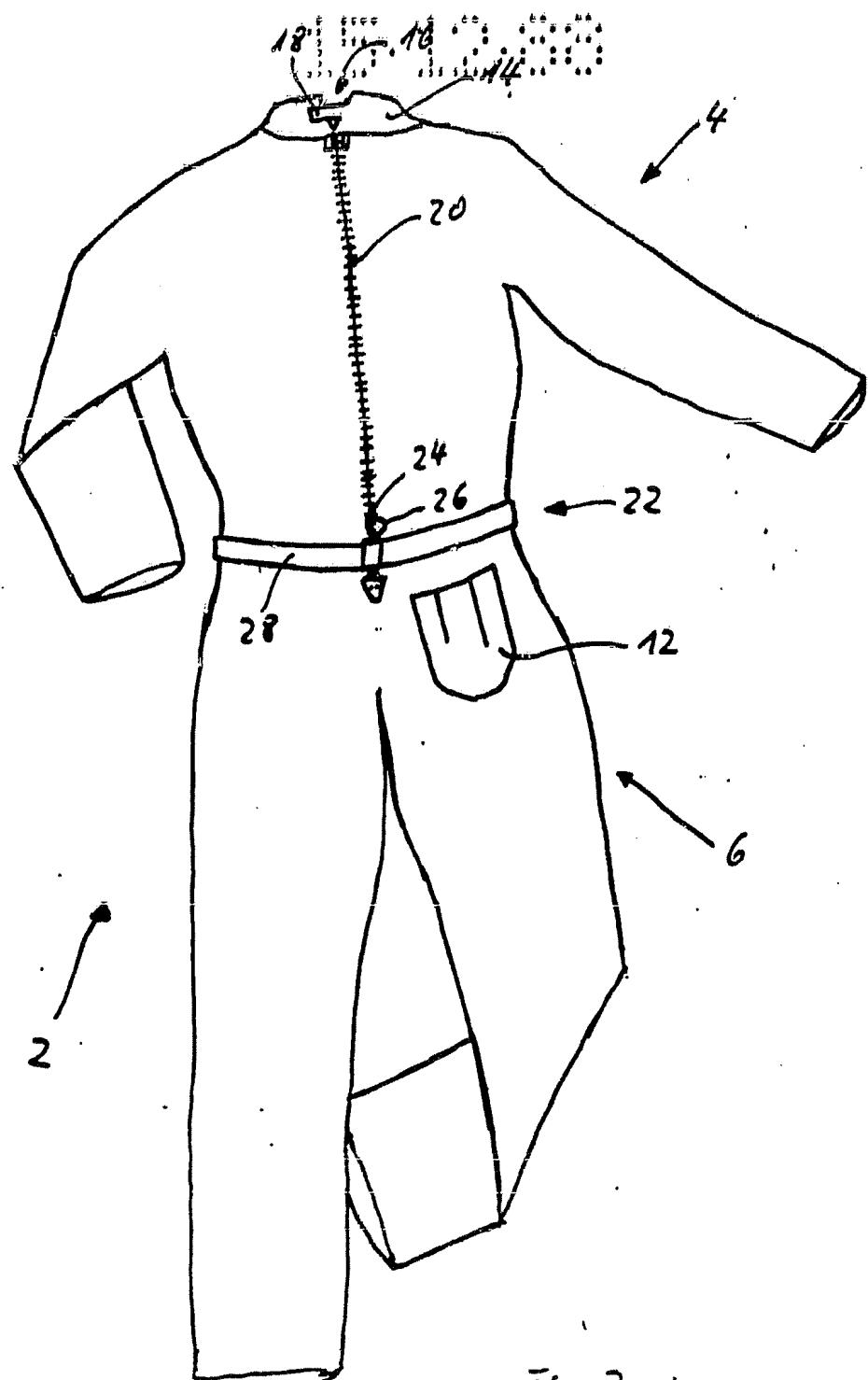


Fig. 2 -

2615606